

Gefühle ändern sich...

Von Samarra1706

Kapitel 12: Naraku

Ich möchte an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich Aaliyah00 grüßen und mich für ihre super lieben Kommis bedanken! *knuddl*

Naraku

Wütend drehte sich Naraku zu seinem neuen Abkömmling Geshin um. Geshin, war der Dämon, der für Kagomes Erblindung verantwortlich gewesen war. "Ich hab dich erschaffen damit ich die Fähigkeit dieses Menschweibs erlangen kann! Ich habe es geschafft, das niemand deine Dämonenaura wahrnehmen kann, nur damit du ungestört an sie heran kommst! Und ich habe dich noch von meinen Insekten beschützen lassen! Und trotz alledem hast du es nicht geschafft?" brüllte Naraku seinen Abkömmling an. "Verzeiht mir Meister, aber ihre Seele war einfach zu stark. Ich konnte sie nicht..." "Schweig!" Mit verachtetem Blick packte er den Dämon und ließ in wieder mit seinem Körper verschmelzen. *Wenn alle meine Abkömmlinge versagen, ist es wohl an der Zeit es selbst zu Ende zubringen!* Nun hielt er nur noch eine kleine Lichtkugel, Kagomes Fähigkeit, in der Hand. Mit einem böartigen Grinsen betrachtete er sie. *Und ich weiß auch schon wie!* dachte er und lachte laut auf.

In der Zwischenzeit löste sich Inuyasha, zu ihrem Bedauern, von Kagomes Lippen. "Bitte warte kurz, ich komm gleich wieder!" sagte er und drückte sie sanft von sich weg. "Wo hin gehst du?" Inuyasha lächelte sie an, was sie zwar nicht sehen, aber dafür spüren konnte. "Ich hab Shippo versprochen ihm bescheid zu sagen wenn es dir besser geht!" antwortete er und lief nach draußen. Kagome legte sich wieder hin und schloss ihre schmerzenden Augen. *Ich muss mich wohl daran gewöhnen nie wieder etwas sehen zu können!* dachte sie traurig. Doch ihre Stimmung änderte sich schlagartig, als sie hörte wie Shippo aufgeregt zu ihr rannte. "Kagome! Endlich bist du wieder wach!" rief der Kleine fröhlich und umarmte sie. Kagome umarmte ihn und drückte den Kitsunen an sich. Sie spürte wie nun auch Miroku, Sango, Kaede und natürlich Inuyasha sich zu ihr setzten. "Wie schön dich wieder bei uns zu haben!" kam es von Miroku. "Ich hatte schon Angst, das du überhaupt nicht mehr erwachst!" sagte Sango und schloss ihr Freundin nun auch in die Arme. "Ich wusste das du es schaffen würdest!" lächelnd strich Kaede Kagomes Tränen weg. Doch sie weinte diesmal vor Freude, das alle gesund und bei ihr waren. Auf Nachfrage von Kaede erzählte Kagome von dem Kampf in ihrem Inneren und Inuyasha drückte jedes Mal fest ihre Hand, wenn sie schluchzend

abbrach. Als sie geendet hatte, plapperten alle wild durcheinander, das sie doch Kagome nie im Stich gelassen hätten und das sie immer für sie da wären. Kagome lächelte ihre Freunde dankbar an, doch dann wandte sie ihr Gesicht Miroku zu. "Warum bist du so still?" fragte sie ihn. Er hatte die ganze Zeit schweigend vor sich hin gestarrt, was natürlich keinem entgangen war. "Ich glaube nicht das unser Problem vorbei ist." antwortete er etwas zaghaft. "Warum? Kagome hat den Dämon doch besiegt?" fragte der Hanyou ihn nun. "Ja, aber Kagome ist noch immer blind, das bedeutet das ihre Fähigkeit noch immer gefangen ist. Erinnerst ihr euch noch an Naraku's Insekten die den Dämon vor meinen Windloch beschützt haben?" Da wurde es allen schlagartig bewusst. Naraku steckte hinter allem! "Das Schwein mach ich alle!" knurrte Inuyasha wütend und sprang wie vom Blitz getroffen auf. "Nein, das wäre zu gefährlich!" versuchte Kagome ihn abzuhalten. Als er neue Tränen in ihren Augen erkannte, nahm er sie in den Arm und flüsterte: "Ja, du hast recht!". "Aber was sollen wir machen? Kagome ist jetzt ein leichtes Ziel für ihn." fragte Sango, doch niemand konnte ihr eine Antwort geben. Kagome hier lassen konnten sie nicht, aber mit ihr in den Kampf gegen Naraku zu ziehen war genauso gefährlich. So oder so, Kagome war jetzt in großer Gefahr. Inuyasha spürte wie Kagome sich mit dieser Frage quälte und entschied: "Es ist schon spät und es hat keinen Sinn mehr heute noch darüber nachzudenken. Wir haben in letzter Zeit alle wenig geschlafen. Ich denke es ist das Beste wenn wir uns jetzt ausruhen und morgen entscheiden was wir machen!". Alle nickten ihm zustimmend zu und verabschiedeten sich von den Beiden. Shippo wurde von Kaede mit den Worten: "Sie brauchen Zeit für sich!" gegen seinen Willen, aus der Hütte geschoben.

"Bitte kämpfe nicht gegen Naraku!" bat Kagome und wieder flossen Tränen aus ihren Augen. Inuyasha nahm sie tröstend in den Arm. "Es tut mir leid, aber ich muss gegen ihn kämpfen!" Behutsam wischte er ihre Tränen weg und sagte: "Wenn ich es nicht tue, kannst du nie wieder etwas sehen!". "Das ist mir egal! Ob ich sehen kann oder nicht, ist unwichtig. Wichtig ist nur, das du und die anderen leben!" schluchzte Kagome und drückte ihr Gesicht an seine starke Brust. Wieder wiegte Inuyasha sie sanft hin und her und flüsterte: "Hab keine Angst um uns, Kagome. Und wenn du an meiner Seite bist, dann bin ich stark!". Er legte seinen Zeigefinger unter ihr Kinn und hob sanft ihren Kopf an. Mit beiden Händen streichelte Inuyasha nun ihre Wangen, bis Kagome sich langsam beruhigte. "Danke, Inuyasha! Du glaubst gar nicht wie viel mir das bedeutet!" flüsterte sie leise, aber für die Ohren des Hanyous gut verständlich. Zärtlich drückte sie ihn auf den Boden und lag nun direkt über ihm. Diese Stellung zauberte einen rötlichen Schimmer auf Inuyashas Wangen. "Ich habe mich so nach deiner Nähe gesehnt!" raunte Kagome ihm ins Ohr und küsste ihn zärtlich auf die Lippen. Der Hanyou erwiderte ihren Kuss leidenschaftlich und genoss es sie so nah zu spüren. Noch eine ganze Weile küssten sie sich so leidenschaftlich und sinnlich, bis sie friedlich in den Armen des anderen einschliefen.

Ihnen allen wäre vieles erspart geblieben, wenn sie nur geahnt hätten was sich nun immer schneller auf das Dorf zu bewegte.